Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 12 (1946)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Protection antiaérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo officiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Einzelnummer Fr. 1.—. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Juli 1946 | Nr. 7 | 12. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

	Seite
Die Führung der Truppe. Von Major Morant	125
Flugzeug-Triebwerke. Von Hptm. Wetter	128
L'alarme et la défense nationale (suite et fin). Par cap. M. Luisier	130
Bomben (Fortsetzung und Schluss). Von Hptm. Wetter, Instr.-Offizier	133
Berichterstattung aus der Bundesversammlung	139
Literatur	139
Kleine Mitteilungen	140
Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft	143

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

Die Führung der Truppe

Von **Major Morant**, Winterthur

Ohne Zweifel werden im taktischen Vorgehen der Luftschutztruppe gegenüber dem bisher Gelehrten grundlegende Aenderungen eintreten müssen. Wir werden Gelegenheit haben, in nächster Zeit über den Einsatz einer Schutztruppe, wie er sich aus den Kriegslehren ergibt, in unserer Zeitschrift berichten zu können.

Die taktischen Elemente aber bleiben unverändert, und wir veröffentlichen das Nachfolgende im Sinne eines Repetitoriums einer Materie, die zum steten Rüstzeug des Offiziers gehören muss. *Red.*

Grundsätze der Führung.

Ausbildung und Ausrüstung einer militärischen Truppe bilden die Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz. Sie allein genügen aber erfahrungsgemäss nicht, um den Anforderungen des Kampfes zu genügen. Zu ihnen gesellt sich als ebenso wichtiger Bestandteil die Führung von Menschen und Material auf ein klar erkanntes Ziel hin, also die taktische Führung.

Taktik ist ganz allgemein die Lehre von der Führung im Gefecht. Voraussetzung einer erfolgreichen und militärisch richtigen Führung ist die zweckmässige Gliederung der Truppe und deren Aufstellung im Gelände. Die grundsätzlichen Lehren und Begriffe gelten sinngemäss für jeden militärischen Verband, sobald mehrere Truppenkörper gleichzeitig und nach einheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden sollen. Die Lehren der Offensive, der Defensive, der Flankierung, der Reservenbildung usw. sind für die Schutztruppe ebenso gültig. Durch Erziehung zu einfachem und logischem Denken und Handeln soll jeder militärische Führer die Grundsätze der Taktik kennen und beherzigen lernen. Die Führung soll geschult werden, das Entscheidende der Aufgabe rasch zu erfassen und sich darauf zu konzentrieren, von der Richtigkeit der getroffenen Massnahmen überzeugt zu sein und die Verantwortung dafür zu tragen sowie mit nie erlahmender Aktivität das gute Beispiel zu geben. So wird sich die Führung auch von den im Krieg immer auftretenden Friktionen nicht überraschen lassen, sondern ihnen mit ruhiger Ueberlegung entgegentreten.

Die Führung bedeutet das Lebenselement jeder militärischen Handlung. *Die Persönlichkeit des Führers* spielt daher eine ausschlaggebende Rolle. Die modernsten Stützpunkte, das beste Material und die grösste Truppe sind ohne Führung wertlos. Nur die Besten sind für diese Aufgabe gut genug; der Auswahl und der Zusammenstellung der Kader ist daher die dauernde Aufmerksamkeit zu schenken. Wer führt, muss das Wesentliche des generellen Auftrages erfassen und mit der Konzentration seines Willens die Durchführung seiner Absicht erzwingen. Die Schulung des Willens ist daher bei allen Führern bis hinunter zur Gruppe bei jeder Gelegenheit zu fördern.

Die moderne Tendenz der Truppenführung geht dahin, die Truppe wenn möglich bis zum letzten Mann über die Absichten der Führung zu orientieren, damit ihr Einsatz trotz Ausfall der Nachrichtenübermittlung im Sinne der höhern Führung erfolgt. Diese von den Engländern speziell für den Wüstenkrieg entwickelte Theorie wird heute als allgemein gültig anerkannt. Der *Truppenorientierung* kann auch im Luftschutz gar nicht genügende Bedeutung beigemessen werden. In der Schadenzone hängt der Erfolg nicht zuletzt vom selbständigen Handeln des einzelnen Mannes ab. Befehle können durch die Ereignisse überholt sein oder auf falschen Voraussetzungen